

Freut euch!

– 3 –

Lukas 15,24b: Und sie fingen an fröhlich zu sein.

Psalm 89,16: Glücklich das Volk, das den Jubelruf kennt!

Philipper 4,4-5: Freuet euch in dem Herrn allezeit! Wiederrum will ich sagen: Freuet euch! Lasst eure Gelindigkeit kundwerden allen Menschen; der Herr ist nahe.

Wir sollen uns freuen! Wie oft laufe ich mit einem betrübten Gesicht herum! Dabei habe ich allen Grund, mich zu freuen.

1. Wie war es bei den ersten Christen?

Die Apostelgeschichte zeigt uns die frühe Christenschar als eine Gemeinde, die sich freut¹ und die frohlockt².

Der HERR JESUS hat Seinen Jüngern GOTTES Wort gesagt, damit ihre Freude völlig sei. ER hat ihnen die Erhörung ihrer Gebete zugesagt, damit sie sich freuen können. ER geht (für sie) zum VATER, damit Seine Freude völlig in ihnen ist.³

2. Hatten die ersten Christen denn keine Probleme?

Von Anfang an sind die Heiligen verfolgt worden. Man hat sie ins Gefängnis geworfen, ihnen ihre Güter weggenommen.

¹ Kapitel 5,41; 8,8

² Kapitel 2,46

³ Johannes 15,11; 16,24; 17,13

SCH Hebräer 10,34: ... denn ihr habt den Gefangenen Teilnahme bewiesen und den Raub eurer Güter mit Freuden hingenommen, in der Erkenntnis, dass ihr selbst ein besseres und bleibendes Gut besitzt.

Besonders der Apostel Petrus lehrt: Freut euch in Leiden, Verfolgungen, Anfechtungen.

1. Petrus 4,13: ... sondern freut euch, insoweit ihr der Leiden des Christus teilhaftig seid, damit ihr euch auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freut!

3. Geht denn das?

Lasst uns einmal feststellen, worüber sie sich freuten:

3.1. Sie sind gläubig geworden

Apostelgeschichte 16,34: Und er führte sie hinauf in sein Haus, ließ ihnen den Tisch decken und frohlockte, an Gott gläubig geworden, mit seinem ganzen Haus.

3.2. Sie waren zu der Gemeinde hinzugetan

Apostelgeschichte 2,42-46: Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle Gläubig gewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam, und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war. Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Frohlocken und Schlichtheit des Herzens, lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.

3.3. Sie sahen Scharen von Menschen hinzukommen

Apostelgeschichte 15,3: Sie nun erhielten von der Gemeinde das Geleit und durchzogen Phönizien und Samaria und erzählten die Bekehrung derer aus den Nationen; und sie machten allen Brüdern große Freude.

3.4. Sie kannten JESUS – das allein bedeutet Freude

1.Petrus 1,8: ...den ihr liebt, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an den ihr glaubt, obgleich ihr ihn jetzt nicht seht, über den ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude frohlockt.

4. Ist das bei uns denn anders?

Ist es bei uns nicht ebenso? Wieso jubeln wir so wenig?

4.1. Wir haben Freude im Glauben

Diese Freude ist ein „Dennoch“, entgegen allen Anfechtungen, entgegen allem, was unsere Augen sehen.

4.2. Wir haben Freude im HERRN!

Weil JESUS lebt, weil ER gesiegt hat, weil ER wirkt und weil ER wiederkommt!

4.3. In Wirklichkeit ist diese Freude die Freude des HERRN

Sie ist als „Frucht des Geistes“ ein Gottesgeschenk.

MNT Galater 5,22: Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Frieden, Großmut, Freundlichkeit, Güte, Treue ...

5. JESUS vor Augen – große Freude

Johannes 20,19-21: Als es nun Abend war an jenem Tag, dem ersten der Woche, und die Türen, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und trat in die Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Schon bei der Geburt des Jesuskindes hatte GOTT „große Freude“ angekündigt:

Lukas 2,10: Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird.

5.1. Traurigkeit – Verwirrtheit – Angst

Die Jünger sind traurig – Ihr Meister ist tot. Sie waren verwirrt. Unterschiedliche Gerüchte hatten sie erreicht. Man sagte: ER ist auferstanden. Andere dementierten das.

Sie waren verwirrt – Sie hatten die letzten Worte des HERRN und die erstaunlichen Ereignisse bei Seinem Tod nicht verstanden.

Die Jünger hatten Angst. Man hatte ihren Meister getötet. Waren sie ihres Lebens sicher?

5.2. In diese Situation hinein kommt JESUS

ER weist sich aus, indem ER ihnen Hände und Seite zeigt. Sie konnten die schrecklichen Wunden sehen. Sie glaubten. JESUS: „Friede Euch!“
„Da freuten sich die Jünger, als sie den HERRN sahen.“

5. 3. JESU Gegenwart bedeutet Trost und Freude

Das Evangelium ist gute Botschaft, Freudenbotschaft. Wo JESUS ist, ist Freude, weil ER der Heiland ist!

Bevor ER kam, waren die Jünger traurig. Sie hatten Angst, wie ER es ihnen vorhergesagt hatte.

Johannes 16, 20: **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass ihr weinen und wehklagen werdet, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein...**

Dann ist ER auferstanden. Als ER sich ihnen offenbarte, brach die Freude durch.

Johannes 20,20: **Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.**

Es waren weniger als 40 Tage seit der herrlichen Auferstehung vergangen. Inzwischen sind fast 2000 Jahre vergangen. Wie oft hat ER sich in dieser langen Zeit offenbart! Vielleicht brauchen auch wir eine frische Offenbarung unseres HERRN. Dazu hat ER uns Seinen GEIST gegeben. Der ist es, der uns zeigt, wer JESUS ist, was JESUS ist und wo JESUS ist.

Dann schied ER von ihnen. Sie aber kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freude.

Lukas 24,49-53: ... und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. **Ihr aber, bleibt in der Stadt, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe. Er führte sie aber hinaus bis nach Bethanien und hob seine Hände auf und segnete sie. Und es geschah, indem er sie segnete, schied er von ihnen und wurde hinaufgetragen in den Himmel. Und sie warfen sich vor ihm nieder und kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freude; und sie waren allezeit im Tempel, Gott lobend und preisend.**

6. Der HERR will, dass wir uns freuen

ER hat alles dafür getan, dass wir uns freuen können.

Philipper 4,4: **Freuet euch in dem Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freuet euch!**

Johannes 16,24: **Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet empfangen, auf dass eure Freude völlig sei.**

7. Keine gewöhnliche Freude

Diese Freude ist keine gewöhnliche Freude, wie sie jedermann haben kann. Es ist eine Freude, die unabhängig von äußeren Umständen ist.

7.1. Sie ist unaussprechlich und verherrlicht

1.Petrus 1,8: ... **welchen ihr, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt, liebet; an welchen glaubend, obgleich ihr ihn jetzt nicht sehet, ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude frohlocket.**

7.2. Sie ist nicht aus uns, sondern sie ist Seine Freude in uns

Johannes 15,11: **Dies habe ich zu euch geredet, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.**

Johannes 17,13: **Jetzt aber komme ich zu dir; und dieses rede ich in der Welt, auf dass sie meine Freude völlig in sich haben.**

7.3. Sie ist die Freude des HEILIGEN GEISTES in uns

1.Thessalonicher 1,6: **Und ihr seid unsere Nachahmer geworden und des Herrn, indem ihr das Wort aufgenommen habt in vieler Drangsal mit Freude des Heiligen Geistes.**

7.4. Sie ist Frucht des GEISTES

Galater 5,22: **Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit.**

8. Habe ich diese Freude?

Traurigkeit und Freude schließen einander nicht aus. Es handelt sich ja nicht um natürliche Freude, sondern um übernatürliche Freude im HEILIGEN GEIST.

Römer 14,17: **Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geiste.**

Wenn „Gerechtigkeit, Freude und Friede „im HEILIGEN GEIST“ sind, dann brauche ich den HEILIGEN GEIST, um mich freuen zu können.

9. Wie kann ich die Freude bewahren?

9.1. Ich lerne, „allezeit für alles“ zu danken, weil alles, was mir geschieht, gut für mich ist

Epheser 5,20: **Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus!**

MNT Römer 8,28: **Wir wissen aber, dass den Gott Liebenden alles zusammenwirkt zum Guten, denen, die nach Vorsatz berufen sind.**

9.2. Ich lebe in der ständigen Erwartung meines HERRN JESUS

Johannes 16,22: **Auch ihr nun habt jetzt zwar Traurigkeit; aber ich werde euch wieder sehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch.**

9.3. Ich lasse nicht zu, dass Ärger, Verletzungen, Enttäuschungen, Zurücksetzungen mein Gefühlsleben bestimmen, sondern ich herrsche über das alles

Römer 5,17: **Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche den Überfluss der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.**

Jesaja 65,18a: **Vielmehr freut euch und frohlockt allezeit über das, was ich schaffe! Denn siehe, ich schaffe Jerusalem zum Frohlocken und sein Volk zur Freude.**

9.4. Ich lebe als „Mitarbeiter GOTTES“ und erlebe Sein Wunderhandeln

1. Korinther 3,9: **Denn Gottes Mitarbeiter sind wir; Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr.**

9.5. Geborgen in CHRISTUS habe ich Freude.

Philipper 4,4: **Freut euch in dem Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!**

JESU, meine Freude,
meines Herzens Weide,
JESU, meine Zier,
ach wie lang ach lange
ist dem Herzen bange
und verlangt nach Dir!
GOTTES LAMM, mein Bräutigam,
außer Dir soll mir auf Erden
nichts sonst lieber werden.

Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister,
JESUS, tritt herein.
Denen, die GOTT lieben,
muss auch ihr betrüben
lauter Freude sein.
Duld ich hier schon Spott und Hohn,
dennoch bleibst Du auch im Leide
JESU, meine Freude!

aus dem Lied „JESU, meine Freude“
von Johann Franck (1618 - 1677), Str. 1 und 6

Psalm 30,1:

Ein Psalm. Ein Lied zur Einweihung des Hauses. Von David.

² Ich will dich erheben, HERR, denn du hast mich emporgezogen und ließest meine Feinde sich nicht über mich freuen.

³ HERR, mein Gott, zu dir habe ich geschrien, und du hast mich geheilt.

⁴ HERR, du hast meine Seele aus dem Scheol heraufgeholt, hast mich am Leben erhalten und bewahrt vor dem Hinabfahren zur Grube.

⁵ Spielt dem HERRN, ihr seine Frommen, und preist zu seinem heiligen Gedenken!

⁶ Denn einen Augenblick stehen wir in seinem Zorn, ein Leben lang in seiner Gunst; am Abend kehrt Weinen ein, und am Morgen ist Jubel da.

⁷ Ich zwar dachte in meiner Sorglosigkeit: Niemals werde ich wanken.

⁸ HERR, in deiner Gunst hattest du mich auf feste Berge gestellt. Du verbargst dein Angesicht, da wurde ich bestürzt.

⁹ Zu dir, HERR, rief ich, und zum Herrn flehte ich :

¹⁰ Was für Gewinn bringt mein Blut, mein Hinabfahren in die Grube? Wird der Staub dich preisen? Wird er deine Treue verkünden ?

¹¹ Höre, HERR, und sei mir gnädig! HERR, sei mein Helfer!

¹² Meine Wehklage hast du mir in Reigen verwandelt, mein Sacktuch hast du gelöst und mit Freude mich umgürtet,

¹³ damit meine Seele dich besinge und nicht schweige. HERR, mein Gott, in Ewigkeit will ich dich preisen.

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –

nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament; SCH = Schlachter